

GUTEN MORGEN

DANIEL SALPIUS
war shoppen.



Klobige Treter

Die Mode treibt seltsame Blüten. Wer aktuell ein Schuhgeschäft betritt, sollte darauf gefasst sein, die vorderen Regale mit schwarzen Springerstiefeln angefüllt vorzufinden. Dazwischen Teenager-Mädchen, die sich die klobigen Treter mühevoll an die Füße schnürten.

Früher bei mir auf dem Dorf hatten ja nur Nazis oder Punks Springerstiefel. Aber an politischer Deutung fehlt es auch heute nicht. Wie ich las, ist der Trend auch als feministisches Statement zu deuten. Leuchtet ein: Schuhgewordene Rebellion gegen den Schönheitswahn sozusagen. Zuviel darf man allerdings nicht geben auf solche Verklärungsversuche direkt aus der Marketingabteilung. Denn nicht einfach jeder klobige Schuh ist auf die gerade begehrte Weise hässlich genug. Es müssen dann schon die echten „Doc Martens“ sein fürs vermeintlich antimodische Statement ...

ANZEIGE

WIR SIND FÜR SIE DA!

Steffen Reinsch
Tel.: 0340/8600372
steffen.reinsch@oesa.de

OSA
Versicherungen

„REINSCHauen lohnt sich.“

20 Infektionen an einem Tag

DESSAU-ROSSLAU/MZ - Nach vielen Tagen mit niedrigen Corona-Fall-Zahlen hat Dessau-Roßlau Gesundheitsamt am Dienstag gleich 20 neue Infektionen gemeldet. Die elf weiblichen und neun männlichen Personen sind zwischen drei und 61 Jahre alt. Die Gesamtzahl der seit Pandemiebeginn Infizierten steigt mit dem Dienstag in Dessau-Roßlau auf 3.495 Fälle an. Die Inzidenz lag am Dienstag bei 26,5, dürfte sich aber die nächsten Tage erhöhen. Der Landesschnitt beträgt 70,2.

Ihr Kontakt zur **MZ**

- MZ.de/dessau-rosslau
- MZ Dessau-Roßlau
- mz_dessau
- Kavallerstraße 74-76, 06844 Dessau-Roßlau
- redaktion.dessau-rosslau@MZ.de
- Redaktion 0340/51 89 0110

Ihr MZ-ServicePunkt vor Ort
Abo, Anzeigen, Briefe, Tickets

Wochenpiegel und Super Sonntag
Kavallerstraße 78,
06844 Dessau-Roßlau
Mo - Fr: 9 - 12 und 13 - 16 Uhr
Tel.: 0340/261100



Andrew J. Cosentino ist Geschäftsführer des britischen Unternehmens, das in Dessau eine große Algenzucht aufbaut.

FOTO: THOMAS RUTKE

Algenfabrik kommt 2022

WIRTSCHAFT Das Unternehmen, das 55 Millionen Euro im Dessauer Gewerbegebiet investiert, äußert sich zu Details des Vorhabens. Warum Dessau den Zuschlag bekam.

VON OLIVER MÜLLER-LOREY

DESSAU/MZ - Das britische Biotech-Unternehmen „AlgaeCytes“, das im Gewerbegebiet Flugplatz eine große Algenanlage mit einem Investitionsvolumen von 55 Millionen Euro aufbauen will (MZ berichtete), hat bei einem Besuch der Unternehmensspitze in Dessau weitere Details des Vorhabens bekanntgegeben. Der Geschäftsführer und US-amerikanische Industrielle Andrew J. Cosentino bestätigte, dass es die größte Algenanlage zur Gewinnung von Omega-3-Fettsäuren weltweit werden wird. „Wir hoffen, noch in diesem Jahr alle nötigen Genehmigungen zu bekommen und im Frühjahr 2022 mit dem Bau beginnen zu können“, sagte er.

Cosentino hat kürzlich ein Büro in Dessau eingerichtet und werde bis zur Eröffnung und in den ersten Monaten des Betriebs häufig in der Stadt sein. Daher suche er auch eine Wohnung in Dessau und lerne jeden Tag Deutsch. AlgaeCytes wurde vor achteinhalb Jahren im britischen Kent gegründet, wo seit 2016 auch eine kleinere Anlage für die Algenzucht in Betrieb ist. „Mit ihrer Hilfe wollten wir prüfen, ob die Zucht auch im großen Maßstab klappen kann. Vor zweieinhalb Jahren habe ich gesagt: Wir sind bereit“, so Cosentino.

Die Firma habe sich daraufhin zuerst in England nach einem passenden Standort für die Farm umgesehen, später auch im mittleren Osten, den USA und Island, wo Energie vergleichsweise günstig ist. Dass die Wahl dennoch auf Dessau-Roßlau gefallen ist, habe mehrere Gründe. „Deutschland liegt in Zentraleuropa, neben China und Nordamerika einem der Hauptmärkte für Omega-3-Fettsäuren“, so der Geschäftsführer.

Außerdem sei in Sachsen-Anhalt viel Expertise auf dem Gebiet der Algenforschung vorhanden. Die Hochschule Anhalt habe bereits vor vielen Jahren in Köthen einen entsprechenden Forschungszweig etabliert. „Das hat uns überzeugt“, so der Geschäftsführer, der auch darauf setzt, dass



Was aussieht, wie eine unscharfe Pizza, ist die Alge unterm Mikroskop.

„Die Expertise im Gebiet der Algenforschung in Sachsen-Anhalt hat uns überzeugt.“

Andrew J. Cosentino
Geschäftsführer AlgaeCytes



Die getrockneten Algen, aus denen das Öl hergestellt wird, in den Händen einer Laborantin

FOTOS (2) ALGAE CYTES



Im Gewerbegebiet am Flugplatz soll die Algenzucht entstehen.

FOTO: RUTKE

künftig Werksstudenten der Hochschule in seinem Unternehmen forschen und arbeiten. Für Dessau habe letztendlich auch gesprochen, dass die Behörden ko-

operativ gewesen seien, allen voran Oberbürgermeister Robert Reck.

AlgaeCytes züchtet in von der Umwelt abgeschirmten Glasröh-

ren unter künstlichem Licht mikroskopisch kleine Algen, die rasch wachsen. Dank der optimalen Bedingungen können die Hightech-Landwirte zehnmals jährlich ernten. Die Algen werden entwässert und dann zu einem Pulver weiterverarbeitet, das rund 250 Dollar, umgerechnet gut 210 Euro, pro Kilogramm kostet. Das Pulver wird an andere Unternehmen verkauft, die daraus Nahrungsergänzungsmittel und Kosmetika, vor allem Hautcremes, herstellen. Privatleute können das Pulver, das nach Firmenangaben besonders rein und frei von schädlichen Umwelteinflüssen ist, zunächst nicht kaufen.

Omega-3-Fettsäuren sind für die Ernährung wichtig. Sportler oder Vegetarier können aber durch die gewöhnliche Ernährung allein oft nicht genug davon aufnehmen. Zwar gibt es auch Omega-3-Präparate aus Fisch, der von Natur aus viel von dem Stoff enthält. Das schmecke aber eben auch nach Fisch und sei oft durch Schadstoffe belastet, so Cosentino. Bei AlgaeCytes spiele Nachhaltigkeit eine große Rolle.

Aus diesem Grund wird das Unternehmen auch Regenwasser auf dem Fabrikdach auffangen, filtern und für die Produktion nutzen. Der Bedarf dürfte da sein. Immerhin fließen zwei Millionen Liter Süßwasser durch die Glasröhren, in denen die Algen wachsen. Auch einen Teil des Stroms, der für die hocheffizienten LED-Lampen gebraucht wird, stellt die Firma selbst her. Mit Hilfe von Solarmodulen sollen 18 Prozent der Energie vor Ort entstehen.

Wenn die Farm mit der Produktion beginnt, sollen zunächst 30 feste Mitarbeiter - vorrangig hoch qualifizierte Fachkräfte - beschäftigt sein. „Aber das ist erst der Anfang“, sagt Cosentino. Die Nachfrage nach reinen Omega-3-Fettsäuren sei weltweit so groß, dass die Fabrik in Dessau den Bedarf nicht decken könne. Momentan arbeite man noch mit einem Algen-Stamm. Doch es gebe noch weitere Arten, die man nutzen könne. „Wir haben noch viel vor“, sagt der Unternehmer.

FEUERWEHREINSÄTZE

Auto brennt in Werkstatt vollständig aus

Feuerwehren eilen zum zweiten Mal zum Rosenhof.

VON HEIDI THIAMANN UND ANNETTE GENS

DESSAU/MZ - Zwei Brände haben am Dienstagvormittag fast alle Dessau-Roßlauer Feuerwehren in Schach gehalten. Gebrannt hat am Mittag ein Auto in einer Werkstatt in der Alterner Hühnefeldstraße. Bei Eintreffen der Feuerwehren stand das Fahrzeug in einer Halle im Vollbrand.

Die Brandsache war unklar, erklärte Einsatzleiter Martin Müller. Die 62 Einsatzkräfte sämtlicher freiwilliger Wehren südlich der Elbe löschten das Fahrzeug mit Wasser und Schaum. Vorsorglich wurde das Objekt stromlos geschaltet.

Nach Angaben der Dessauer Berufsfeuerwehr beläuft sich der Brandschaden auf rund 200.000 Euro. Nicht nur das Auto wurde durch das Feuer vernichtet. Die Werkstatt samt Werkzeug ist nach Einschätzung der Einsatzkräfte nicht mehr zu gebrauchen.

Zur Ermittlung der Brandursache wurde neben der Poli-



Ein Pkw brannte in einer Werkstatt in der Hühnefeldstraße. FOTO: RUTKE



Wieder loderten Flammen im Rosenhof. FOTO: H. THIAMANN

zei auch das Landesamt für Verbraucherschutz informiert.

Bereits am Dienstag gegen 11.30 Uhr war die Berufsfeuerwehr zu einem Brand im Dessauer Rosenhof alarmiert worden. Zum zweiten Mal innerhalb weniger Tage loderten dort Flammen in einem leerstehenden Haus, in dem am Sonntag vermutlich ein Feuer gelegt worden war. Einsatzleiter Detlef Rauchfuß vermutet, dass ein Glutnest im Dachbereich aufgeflackert war. Das Gebäude, in dem ein Mann gehaust hatte, war nach den Löscharbeiten am Sonntag versiegelt worden.

Neben der Berufsfeuerwehr war die Freiwillige Feuerwehr Waldersede im Einsatz. Gegen 14 Uhr war der Einsatz beendet. Die Straße Zur Großen Halle, die während der Löscharbeiten gesperrt war, wurde danach wieder freigegeben.